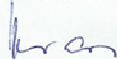


Kieler Initiative gegen Kinderarmut INKA e.V.

Jahresabrechnung zu Einnahmen u. Ausgaben für 2014

	2014	2013	2012
Einnahmen			
Mitgliedsbeiträge	7.995,00	7.425,00	5.740,00
Spenden	29.622,53	43.740,45	25.483,75
	37.617,53	51.165,45	31.223,75
Ausgaben			
a) unmittelbare Förderaufwendungen			
für musische Aktivitäten	22.422,86	23.175,27	20.006,22
für sportliche Aktivitäten	545,85	2.225,29	135,00
für Kauf von Musikgeräten	262,00	120,00	0,00
Sonstige		0,00	80,00
Summe a)	23.230,71	25.520,56	20.221,22
b) Verwaltungs- u. Organisationskosten			
Aushilfslohn incl. Soz. Vers. Beiträge	6.287,52	6.687,52	5.882,24
Berufsgenossenschaftsbeiträge	40,00	35,28	35,28
Pauschale Abgeltung f. Fahrt-, Raum- u. PC-Kosten f. Aushilfe	300,00	300,00	300,00
Aufwandsentschädigung Vorstand	600,00	600,00	600,00
Kosten Vorstandssitzungen	340,00	340,00	260,00
Kontoführungsgebühren	37,50	36,00	37,10
Büromaterial	306,80	393,79	208,20
Porti, Telefon, internet	309,04	325,98	367,49
EDV-Material	166,60	0,00	0,00
Sonstige Aufwendungen	12,75	0,00	45,39
Kosten Repräsentation, Events u. Werbung	940,36	1.004,81	553,09
Summe b)	9.340,57	9.723,38	8.288,79
Ausgaben gesamt Summen a) + b)	32.571,28	35.243,94	28.510,01
Jahresüberschuss 2012			2.713,74
Jahresüberschuss 2013		15.921,51	
Jahresüberschuss 2014	5.046,25		
Bankkonto FördeSparkasse 31.12.2013	33.215,04		
Bankkonto fördeSparkasse 31.12.2014	38.261,29		
nachrichtlich:			
Verpflichtungen aus Förderzusagen in 2014 für das Folgejahr 2015	24.790,68		

Erstellt am 10. Januar 2015


Dieter Schwark, Schatzmeister

Die Kieler Initiative gegen Kinderarmut inka e.V. hat im vergangenen Jahr ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen können. Zwar lagen die Spendeneingänge deutlich unter denen des Vorjahres, die wegen einer einmaligen Großspende damals besonders hoch waren; dennoch waren sie ausreichend, nicht nur alle Förderzusagen zu finanzieren sondern sogar einen Überschuss für 2015 vorzutragen.

Erfreulich war die Zunahme der Mitgliedsbeiträge. Der Verein hat z.Z. knapp 60 Mitglieder, wünscht sich aber mehr. Je mehr Mitglieder ein Verein hat, desto stabiler sind normalerweise seine Strukturen. Außerdem sind Beiträge weitgehend stetige Einnahmen – im Gegensatz zu dem wechselhaften Spendenvolumen.

Wegen der guten Kassenlage konnten wir mehr Kinder fördern. Ende 2012 befanden sich rund 100 Kinder in Fördermaßnahmen, Ende 2013 schon 160 Kinder und 2014 sogar über 200, davon rund 100 Einzel- und 120 Projektförderungen. Das ist ein wirklich schönes Ergebnis.

Angesichts von etwa 8000 armen Kindern in Kiel ist unsere Arbeit natürlich nur ein relativ bescheidener Beitrag zur Milderung des Problems Kinderarmut. Gleichwohl ist es ein wichtiger Beitrag. Wir wissen, dass unsere Hilfen zielgerichtet und effizient sowie in positivem Sinne persönlichkeitsbildend sind. Denn wir fördern auf der Grundlage von Empfehlungen engagierter Pädagogen, die die Kinder und ihr soziales Umfeld kennen.

Was haben wir gefördert?

Knapp 70% der geförderten Aktivitäten sind musischer oder tänzerischer Art. Viele Kinder lernen im Einzelunterricht ein Musikinstrument oder lassen sich gesanglich ausbilden. Oft leistet die Städtische Musikschule den Instrumentalunterricht. Am häufigsten werden Flöte, Gitarre, Klavier/Keyboard sowie Geige/Bratsche unterrichtet. 17 Kinder haben Tanz-/Ballettunterricht erhalten. Auch die Förderung sportlicher Aktivitäten hat im letzten Jahr zugenommen. Mit großem Erfolg lief ein einjähriges Projekt „TaekWonDo“ an der Gerhart-Hauptmann-Schule, an dem 16 Kinder engagiert teilnahmen. Die Projektarbeit an und mit Schulen konnte intensiviert werden. So lernten in der Schule am Heidenberger Teich (HBT) 24 Kinder im Rahmen eines begeisternden Theaterprojektes, geleitet von einem professionellen Schauspieler des Werftparktheaters, sich sprachlich und in Gebärden klar auszudrücken und sich einzeln oder in der Gruppe überzeugend darzustellen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, insbesondere nicht für Kinder mit bildungsfernem Elternhaus. In der Toni-Jensen-Grundschule in Dietrichsdorf erhielten 27 Kinder in Gruppen Instrumentalunterricht, ebenfalls durch Lehrer der Städtischen Musikschule. Außerdem gab es das Projekt "HipHop-Tanz" (HBT), die Förderung einer Bläserklasse an der Hermann-Löns-Schule und ferner 2 Gitarrengruppen (ebenfalls HBT). Jede Förderzusage ist an die Einreichung eines Bildungsgutscheins bzw. der Kiel-Karte (Bildungspaket der Bundesregierung) gebunden. Projekte an Schulen laufen üblicherweise außerhalb von deren Budgets, die Teilnahme ist freiwillig und sie sind kostenpflichtig. Durch unsere Unterstützung erreichen wir, dass daran auch arme Kinder teilnehmen können.

Kassenbericht und Ausblick

Außer den bereits erwähnten Einnahmen sind auch die Ausgaben zurückgegangen.

Die beiden Ausgabenblöcke "Unmittelbare Förderaufwendungen" und "Verwaltungs- und Organisationskosten" entsprachen in Höhe und Zusammensetzung in etwa denen der Vorjahre.

Der Jahresüberschuss 2014 in Höhe von gut 5000 € wird vorgetragen und dürfte Spielraum für weitere Aktivitäten geben, sofern die Spendeneingänge im Wesentlichen stabil bleiben.

Inka e.V. besteht inzwischen 7 Jahre und hat sich erfolgreich entwickelt. Für die Zukunft wird es vor allem darauf ankommen, die finanzielle Basis für künftige Förderungen zu sichern. Wir erhalten keine öffentlichen Mittel, sind also auf private Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Voraussetzung für eine weiterhin erfolgreiche Arbeit ist ferner die Erhaltung der Arbeitskapazität des ehrenamtlichen Vorstandes.

Infolge Ihrer Unterstützung war es uns möglich, so vielen Kindern wie nie vorher zu helfen.

Im Namen dieser Kinder danken wir herzlich Ihnen allen – seien Sie Mitglieder, Einzelspender oder Vertreter von Organisationen – für Ihre oftmals großzügige Hilfe und bitten Sie, uns weiterhin gewogen zu bleiben.

Der Vorstand

